

Marktausblick

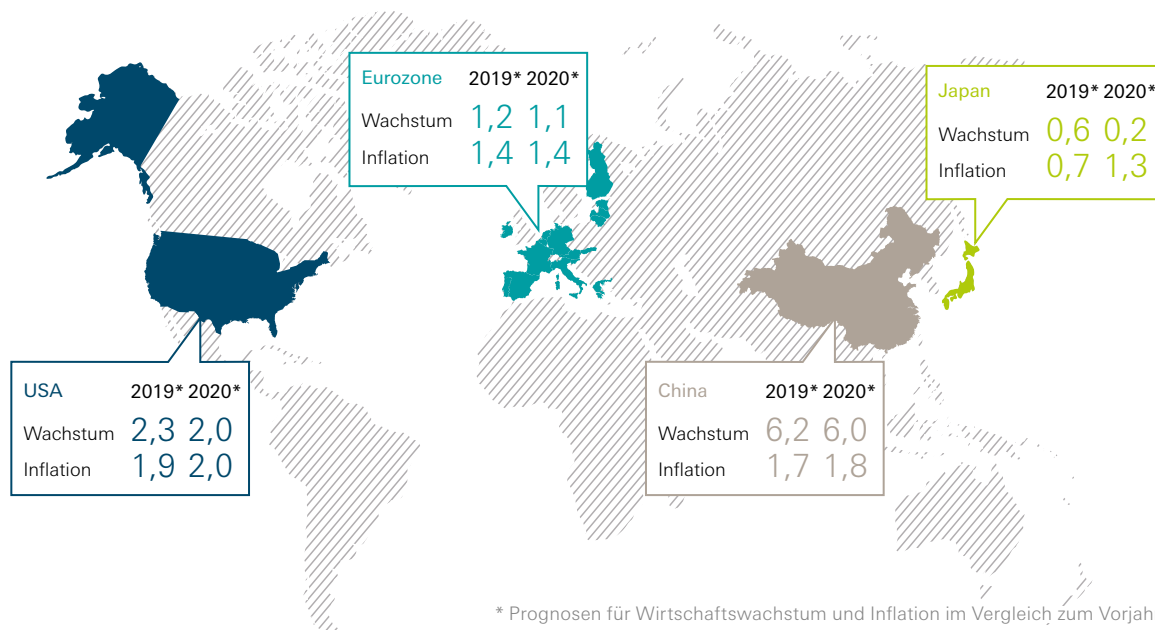
Überreicht durch **Bonnfinanz**

#1 Markt & Makro

Konjunktursorgen überschatten Kapitalmärkte

Wirtschaftsabkühlung, Handelskrieg, Brexit – die Rahmenbedingungen für die Märkte sind einerseits extrem herausfordernd. Andererseits gibt es auch positive Daten, etwa die gute Beschäftigungslage und als Folge davon nach wie vor konsumfreudige Verbraucher, die die Wirtschaft stützen. Insgesamt eine unklare Gemengelage, die Anleger aber eher

zur Vorsicht mahnen sollte. Dazu passt auch, dass die Notenbanken in den USA und der Eurozone die Wirtschaft mit einer weiteren Lockerung der Geldpolitik ankurbeln wollen. Trotz insgesamt noch recht optimistischer Wirtschaftsprognosen scheinen die Renditepotenziale in fast allen Anlageklassen derzeit begrenzt.



USA

- _ Gewinnerwartungen zuletzt leicht zurückgenommen
- _ Weitere Zinssenkungen erwartet, um die Folgen des Handelsstreits abzumildern

China

- _ Peking wird zum 70. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik alles tun, um die Konjunktur zu stabilisieren
- _ Handelsstreit mit den USA weiterhin eine hohe Bürde

Eurozone

- _ Stimmung der Unternehmen im August leicht aufgehellt
- _ Vor allem Dienstleister und privater Konsum wachsen, Industrie schwächelt

Japan

- _ Staatsanleihen und Yen als „sichere Häfen“ gesucht
- _ Handelskonflikt mit Südkorea irritiert

Renditebringer Dividenden

Er läuft und läuft und läuft – der Konjunkturzyklus. Geprägt war er zuletzt von niedriger Inflation und moderatem Wachstum. Letzteres dürfte unter anderem wegen der Handelskonflikte noch ein wenig Schwung verlieren. Auch deshalb gingen zum Beispiel die US-Exporte im zweiten Quartal stärker zurück als erwartet. Als Puffer wirkte die

Binnennachfrage, die höher ausfiel als prognostiziert. Auch in Japan waren es die Konsumenten, die in die Bresche sprangen. Aktieninvestoren sollten sich darauf einstellen, dass das Potenzial für Kurssteigerungen derzeit äußerst begrenzt erscheint. Die Rendite von Aktien dürfte hauptsächlich von Dividenden kommen.

Aktien USA

Starker Dollar, starke Unternehmen



- _ US-Privathaushalte finanziell in Form, ebenso wie die Bilanzen von Unternehmen und Banken
- _ Arbeitslosenquote mit 3,7 Prozent so niedrig wie lange nicht mehr
- _ Gute Aussichten für Wachstumswerte, insbesondere Technologieunternehmen

Aktien Deutschland

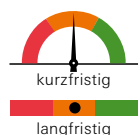
Hoffen auf die Europäische Zentralbank



- _ Globales Wirtschaftswachstum schwächelt – schwieriges Umfeld für die Exportnation Deutschland
- _ Ausblick für Unternehmensgewinne trübt sich ein
- _ Wachstumswerte weniger gefährdet als klassische Zykliker
- _ EZB dürfte Maßnahmenpaket für die Wirtschaft schnüren

Aktien Eurozone

Politische Entwicklung als große Unbekannte



- _ Politische Unsicherheiten wie der Brexit belasten die Aussichten
- _ Schwächerer Euro und lockere Geldpolitik geben Unternehmen Rückenwind
- _ Im Vergleich zu Anleihen erscheinen Dividendenrenditen von 3,5 Prozent (MSCI Europe) als attraktiv

Aktien Schwellenländer

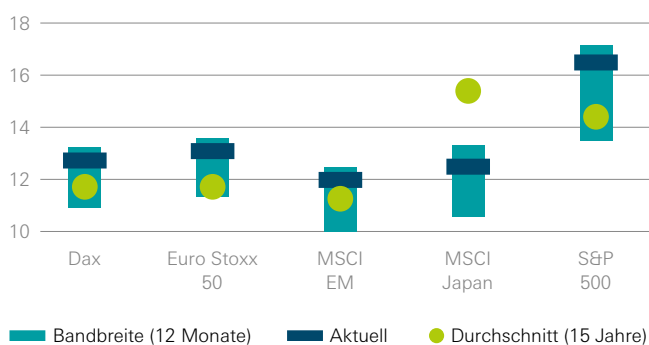
Die Last mit dem Handelskonflikt



- _ Wahlen und Handelskonflikte verunsichern Anleger und Unternehmen. Das dämpft die Erwartungen für das kommende Jahr
- _ Anschubhilfen der chinesischen Regierung für die Wirtschaft wirken
- _ Im globalen Vergleich sind Aktien aus Schwellenländern günstig bewertet (vgl. Grafik unten links)

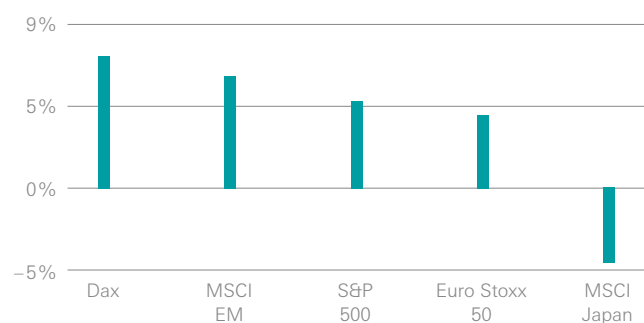
Wenig Spielraum für höhere Aktienbewertungen

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) auf Basis der Gewinnerwartungen für die kommenden 12 Monate



Moderate Gewinnsteigerungen erwartet

Außer in Japan rechnet die DWS damit, dass die Gewinne an den wichtigsten Aktienmärkten im mittleren einstelligen Bereich wachsen



Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch herausstellen können. Quelle: DWS Investment GmbH. CIO Office, Stand: 02.09.2019

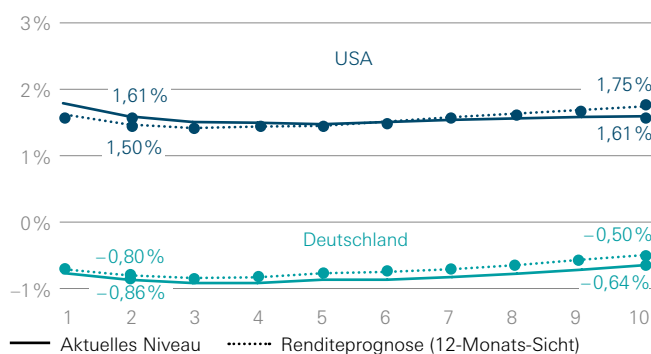
#3 Anleihen

An Unternehmensanleihen führt kaum ein Weg vorbei

Rezessionsängste, Minuszinsen und eine ultralockere Geldpolitik prägen die Rentenmärkte – das dürfte noch eine Weile so bleiben. Anleger auf der Suche nach Rendite dürften es daher bei Staatsanleihen schwer haben, zumal sich weiter eine hohe Nachfrage von institutionellen Investoren und wohl ebenfalls der EZB abzeichnet. Fündig werden können sie eher bei Unternehmensanleihen, die auch mit Investment Grade teils noch positiv rentieren. Chancen könnten zudem Staats- und Unternehmensanleihen ausgewählter Schwellenländer bieten. Wegen des Währungsrisikos empfehlen sich allerdings Papiere, die in Hartwährungen ausgestellt sind.

Scheinbar ungebremsster Zinsverfall

Die Renditen deutscher Staatsanleihen haben im August ein neues Rekordtief markiert. Angabe der Laufzeiten in Jahren



Quelle: DWS Investment GmbH. CIO Office, Stand: 02.09.2019

Staatsanleihen USA (10 Jahre)

US-Geldpolitik drückt Renditen weiter



- _ Fed könnte Zinsen nicht so schnell senken wie am Markt eingepreist
- _ Renditen dürften in den nächsten 12 Monaten leicht steigen

Staatsanleihen Deutschland (10 Jahre)

Bundesanleihen verharren im Renditetief



- _ Renditen 10-jähriger Papiere zeitlich unter -0,7 Prozent gefallen
- _ Selbst 30-Jährige verzinsen negativ
- _ Kursrally könnte abebben

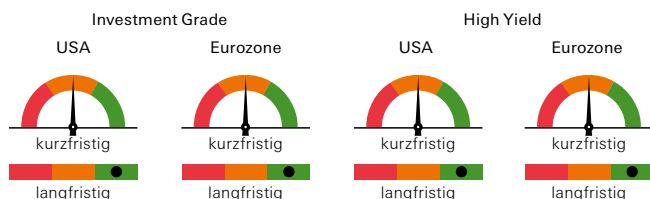
Staatsanleihen Schwellenländer

Trotz Belastungen nach wie vor Chancen



- _ Handelsstreit und Argentinien-Turbulenzen belasten die Stimmung
- _ Niedrige US-Zinsen und ein stabiler Dollar bleiben aber eine Stütze für den Markt

Unternehmensanleihen



#4 Währungen

Euro/Dollar-Wechselkurs

Euro dürfte mittelfristig etwas zulegen



- _ Unsicherheiten rund um Handelsstreit und Brexit könnten dem Dollar kurzfristig Auftrieb verleihen
- _ Strategisch dürften sowohl die US-Notenbank als auch die EZB ihre Geldpolitik weiter lockern
- _ Damit halten sich Chancen und Risiken dies- und jenseits des Atlantiks die Waage, sodass sich der Wechselkurs in 12 Monaten bei 1,15 Dollar für den Euro einpendeln dürfte

#5 Alternative Anlagen

Rohstoffe

Gold bleibt begehrt



- _ Rohstoffe wie Öl oder Industriemetalle leiden unter den weltwirtschaftlichen Unsicherheiten
- _ Lockere Geldpolitik und niedrige Zinsen lassen Gold auch weiterhin glänzen
- _ Goldpreis könnte auf Sicht von 12 Monaten auf 1575 Dollar je Feinunze steigen

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch herausstellen können.
Quelle: DWS Investment GmbH. CIO Office, Stand: 02.09.2019

Glossar

Dividende

Gewinnausschüttung eines Unternehmens an seine Anteilseigner.

Euro Stoxx 50

Index, der die Entwicklung von 50 Standardaktien in der Eurozone abbildet.

High Yield (HY)

Unternehmensanleihen von Emittenten schlechter Bonität. Diese Papiere bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung.

Inflation

Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus.

Investment Grade (IG)

Unternehmensanleihen, die von Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden (mindestens mittlere Bonität).

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)

Aktienkurs dividiert durch den Gewinn pro Aktie; bei Aktienindizes: Marktkapitalisierung des Index dividiert durch die Summe der Unternehmensgewinne.

MSCI Europe Index

Index, der die Entwicklung von 448 Aktien aus 15 europäischen Industrieländern abbildet.

Rendite

Verhältnis der Aus- zu den Einzahlungen einer Investition.

S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Aktienindex, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet.

Schwellenländer

Länder auf dem Weg zur Industrialisierung.

Wachstumsaktien

Aktien von Unternehmen, die voraussichtlich für einen bestimmten Zeitraum deutlich stärker als der Marktdurchschnitt wachsen werden.

Zentralbank

Ist für die Geld- und Währungspolitik eines Währungsraums verantwortlich.

Legende

Die strategische Sicht bis September 2020

Die Anzeigen signalisieren, ob wir eine Aufwärtsentwicklung, eine Seitwärtsentwicklung oder eine Abwärtsentwicklung der betreffenden Assetklasse erwarten. Sie geben das kurzfristige und langfristige Ertragspotenzial für Investoren an.

Quelle: DWS Investment GmbH.

CIO Office, Stand: 02.09.2019



Positives Ertragspotenzial



Gewinnchancen, aber auch Verlustrisiken sind eher begrenzt



Negatives Ertragspotenzial

Wichtige Hinweise

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname, unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, simuliert oder tatsächlich realisiert, sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den USA sowie dessen Übermittlung an oder für Rechnung von US-Personen oder an in den USA ansässige Personen sind untersagt.

DWS International GmbH. Stand: 02.09.2019
CRC 070281 (09/2019)